

FC Donebach - FV Mosbach 0:5

Donebach: Gehrig, Nesnidal, D. Herkert (45. Haber), Hört, Wien (63. S. Herkert), H. Hemberger, J. Schnetz, M. Schnetz, U. Hemberger, Schobert, Halli (75. Büchler).
Mosbach: Geiger, Schuster, Hummler, Weimer (69. Werner), Tawasi, Pajaziti, Özdemir, Lokurlu, Bayer (80. Schuh), Dörzbacher, Bender. Tore: 0:1 (36.) Bayer, 0:2 (47.) Bender, 0:3 (49.) Özdemir, 0:4 (72.) Werner, 0:5 (77.) Bayer. Schiedsrichter: Braunert (Mannheim).
Zuschauer: 200.

Bei bestem Wetter und hohen Temperaturen begann das Spiel sehr verhalten. Somit fand das Spiel vorrübergehend nur im Mittelfeld statt. Gleich der erste gefährliche Schuss auf das FC-Gehäuse fand auch den Weg in die Maschen. Bayer zog aus 25 Metern ab und ließ dem Torhüter dabei keine Abwehrmöglichkeit. Bis zur Halbzeit blieb es das selbe Spiel wie schon vor dem Mosbacher Treffer. Doch nachdem die Seiten gewechselt waren, machten die Gäste von der ersten Minute an sehr viel Druck, welcher auch gleich belohnt werden sollte. Nach einem Abspielfehler der Heimelf wurde Bender schön in Szene gesetzt und schob den Ball am Keeper vorbei ins Tor zum 2:0 für Mosbach. Mit dem nächsten Angriff das nächste Tor für die Gäste, diesmal war Özdemir erfolgreich, der eine Flanke zum 3:0 verwertete. In der 72. Minute machte der eingewechselte Werner das 4:0, als er mit etwas Glück den Schuss an den Pfosten setzte und dieser von dort über die Linie trudelte. Kurze Zeit später war Bayer abermals erfolgreich, als er wieder mit einem Distanzschuss den Donebacher Keeper überwinden konnte.

FC Daudenzell - SV Aglasterhausen 0:0

Daudenzell: Schöner, Neuberger, Hauck (55. Frauhammer), Holzner, T. Schneider, Gramlich, Engelhardt, Gabriel, Sarah-Ditte, Hauptert (65. Ohlhauser), D. Schneider (85. Aydin).
Aglasterhausen: Doracic, Ernst, Fenzel, Gottmann, Ohlhauser, Winkler, Thieme, Rottenberger, Stadler, Lerner, Ackermann (65. Sedlar). Schiedsrichter: Fett (Ilvesheim).
Zuschauer: 280.

Vor einer großen Kulisse wurde das Landesliga-Ortsderby angepfiffen. Die in einigen Positionen veränderte Daudenzeller Mannschaft versuchte sofort, das Spiel zu kontrollieren und hatte in der zehnten Minute ihre erste Chance mit einem Distanzschuss von Gabriel. Dieser landete aber in den Händen von Doracic. Aglasterhausen versuchte aus einer sicheren Abwehr sein Spiel nach vorne. Hier war es dann Ohlhauser, der Schöner in der 20. Minute zu einer Parade herausforderte. Mit seinem ganzen Können konnte der "Zeller" Keeper den 20-Meter-Schuss noch zur Ecke lenken. Mitte der ersten Halbzeit öffnete der SVA seine Defensive und so wurde das Spiel ausgeglichener. Die Gastgeber waren aber immer wieder gefährlich über die agilen D. Schneider und Gabriel. Die gesamte zweite Halbzeit hatte der FCD das fair geführte Spiel unter Kontrolle, ohne jedoch etwas Zählbares zu erreichen. Die Aktionen der "Zeller" nach vorne waren wieder schön anzusehen, wurden aber durch die zu schwachen Abschlüsse nicht belohnt. Der SVA mit dem nun besser "zugestellten" Ohlhauser hatte nur noch wenige Aktionen nach vorne, die von der gut stehenden FC-Abwehr abgefangen wurden. Wieder einmal konnte der FCD trotz Überlegenheit keine drei Punkte einfahren.

SV Schefflenz - FC Grünsfeld 4:1

Schefflenz: Scheuermann, Bender, Leist, B. Kircher, S. Galm, Laaber, Nemeth, Bahner, Runkel, Mohr, Link. Grünsfeld: Withopf, Haag, S. Engert, P. Himmel, H. Wagner (73. Kordmann), Mittnacht (73. Seubert), A. Wagner, Bamberger, Kriegisch, Özer, Wortmann (61. Weiss). Tore: 1:0 (3.) Mohr, 1:1 (38.) A. Wagner, 2:1 (49.) Mohr, 3:1 (69.) Link, 4:1 (77.) B. Kircher (77.). Schiedsrichter: Ettner (Walldorf). Zuschauer: 180. Gelb-rote Karte: Withopf (61.).

Die SV Schefflenz kann zumindest ohne den etatmäßigen Sturm Tore "köpfen". Durch vier Kopfballtore besiegte man den FC Grünsfeld mit 4:1. Schon in der dritten Spielminute ging die SVS in Führung. Bahner brachte einen Freistoß nach innen und Mohr verwandelte per Kopf zum 1:0. Danach sah man ein verteiltes Spiel ohne nennenswerte Situationen. Nach einem fatalen Rückpass in der 38. Spielminute lief A. Wagner den Ball vor dem SVS-Keeper ab und zirkelte das Spielgerät zum 1:1 ins Tornetz. Nach dem Seitenwechsel wurde das Spiel intensiver. SVS-Keeper Scheuermann wurde bei einem Freistoß der Gäste zu einer Glanzparade gezwungen und lenkte den Ball über die Latte. In der 49. Spielminute wurde Link auf links schön frei gespielt, seine präzise Flanke verwandelte Mohr per Kopf zum 2:1. Als in der 61. Spielminute FCG-Keeper Withopf nach einer Unsportlichkeit gegenüber den Zuschauern mit gelb-roter Karte den Platz verlassen musste, konnte die SVS die Überzahl nutzen. Zuerst traf Link nur die Latte, den Nachschuss verwandelte Leist, doch der Treffer wurde wegen einer Abseitsstellung nicht gegeben. In der 67. Spielminute dann das 3:1 für die Platzherren: Nach einem Freistoß reagierte Link am schnellsten und erzielte im Nachsetzen per Kopf das vorentscheidende 3:1. In der 77. Spielminute zirkelte Bahner einen Eckball auf den kurzen Pfosten und B. Kircher lief dem Ball entgegen und wuchtete das Spielgerät ebenfalls per Kopf zum verdienten 4:1 ins Tornetz.

TSV Oberwittstadt - VfR Uissigheim 0:2

Oberwittstadt: Karle, Heckmann, J. Friedlein (63. Kern), Müller, Meister, Otterbach (65. Galm), Schledorn (58. Kerec), Arnold, Walz, Essig, R. Friedlein. Uissigheim: Uehlein, Walz, Gros, Mohr, Schmitt, Johannes, Pfeffer, Lotter, V. Rüttling (74. Heer), Djapa, Reimann (90. T. Rüttling). Tore: 0:1 (2.) Johannes, 0:2 (56.) Lotter. Schiedsrichter: Siegl (Hüffenhardt). Zuschauer: 180.

Die Einheimischen waren noch nicht richtig auf dem Platz, als die Gäste bereits in der zweiten Minute in Führung gingen. Johannes nahm einen Fehlpass auf und nachdem er nicht angegriffen wurde, zog er aus 17 Metern zur Führung ab. In der 13. Minute hatte Reimann das 2:0 auf dem Fuß, doch ging sein Schuss links am Gehäuse vorbei. Die beste Chance der ersten Hälfte hatte Lotter, als er frei vor Karle aufkreuzte, doch aus aussichtsreicher Position das Leder verzog. Mit der ersten Offensiv-Aktion der Gastgeber konnte Uehlein sich auszeichnen, als er gegen Schledorn zur Ecke klären konnte. Nach dem Seitenwechsel waren die Gäste, wie schon in der ersten Halbzeit, die bessere Mannschaft. Karle wehrte einen Schuss von Johannes zu einer Ecke ab. Sechs Minuten später tauchte Lotter mutterseelenallein im TSV-Strafraum auf und hatte keine Mühe, um auf 2:0 zu erhöhen. Nach einer Stunde brachte Heckmann das Kunststück fertig, den Ball aus zwei Metern über das Tor zu bugsieren. Im weiteren Verlauf der Partie konnten sich die Zuschauer des Eindrucks nicht erwehren, dass die einen (Uissigheim) nicht mehr wollten, die anderen (Oberwittstadt) nicht konnten.

TSV Höpfingen - SV Sattelbach 3:1

Höpfingen: A. Kaiser, Dorner (65. D. Mechler), Eiermann, Farrenkopf, Michael Böhrer (65. Hornbach), C. Kaiser, Schießer, Bundschuh, F. Mechler, Johnson, Bartsch. Sattelbach:

Zimmermann, Santiago, M. Kästner (72. Mechler), Westenhöfer, M. Mackamul, Weis, M. Thumfahrt, M. Dörner, Winter, Morina, Knoll. Tore: 1:0 (4.) F. Mechler, 2:0 (51.) Bundschuh, 3:0 (60.) F. Mechler, 3:1 (89.) Winter. Schiedsrichter: Drach (Gamburg). Zuschauer: 260. Gelb-rote Karte: Westenhöfer (83.).

Alljährlich erinnert man sich beim Landesliga-Duell TSV Höpfingen gegen den SV Sattelbach an den Sketch-Klassiker "Dinner for one" und dessen Zitat: "Der selbe Ablauf wie jedes Jahr-€!". Alljährlich nämlich präsentiert sich eine willensstarke "Alemannia" und alljährlich tritt sie punktlos die Rückreise an. Diesjährig ärgerte sich die Kästner-Truppe umso mehr, da sie in der ersten Hälfte eindeutig dominierte. Florian Mechlers frühe 1:0-Führung, die Bartesch beherzt initiiert hatte, brachte dem Gastgeber nämlich keine Sicherheit. Im Gegenteil: Der SV machte mächtig Druck. Nur sporadisch sorgten die Einheimischen für Entlastung, auf der anderen Seite wirbelte die SV-Offensivabteilung mächtig per Flügelspiel. Mit Glück rettete die Kopejsko-Elf die knappe Führung in die Pause, weil Winters und Knolls Bemühungen vor dem Gastgeber-Gehäuse erneut folgenlos blieben. Schließlich resignierten die "Alemannen" nach Wiederbeginn dann doch, nachdem die Gelb-Blauen durch zwei "Zaubermomente" auf 3:0 ausbauten: Steven Bundschuh tanzte sich im Gästestrafraum in der 51. Minute zum Torerfolg, und "Flo" Mechler nickte neun Minuten später nach sehenswerter Bartesch-Bundschuh-Ballbewegung ein. Winter traf kurz vor Abpfiff noch zum 3:1.

SV Königshofen - Eintr. Walldürn 1:1

Königshofen: Heinrich, Hönig, Schmidt, D. Wöppel, H. Günther, Herbst (3.) Müller, Arias, Tiefenbach, Burkard (70.) J. Wöppel, Frank, Ulshöfer (76.) Tucker. Walldürn: Platt, Ch. Spreitzenbarth, St. Berberich, M. Watzlawek, St. Spreitzenbarth, Ch. Stich (71.) Fischer, Dörfler, Neeb, Talkner, Turra. Tore: 1:0 (71.) Arias, 1:1 (93.) Fischer. Schiedsrichter: Grünewald (Auerbach). Zuschauer: 215.

Mit einem letztendlich verdienten Unentschieden trennten sich beide Teams, wobei den Gästen erst in der Nachspielzeit etwas glücklich der Ausgleich gelang. Von Beginn an nahmen die Einheimischen das Heft in die Hand und drückten den Gegner in die eigene Hälfte. Burkard verzog schon nach drei Minuten knapp am Walldürner Gehäuse und auch Arias scheiterte nur knapp um Zentimeter. Kurz danach war es wieder Arias, der nur den Außenpfosten traf. Von den meist mit langen Bällen agierenden Gästen war in der Offensive nur wenig zu sehen, wobei kurz vor der Pause Stich die größte Möglichkeit hatte, als der Walldürner Torjäger schon SV-Keeper Heinrich ausspielte, aber dann der Ball gerade noch von der Linie gekratzt werden konnte. Nach der Pause konnte sich Walldürn ein leichtes Übergewicht erspielen.

Doch mitten in diese Drangperiode schlugen die Messestädter zu, als Arias drei Gegenspieler stehen ließ und trocken aus 18 Meter zum 1:0 abschloss. Die Wallstädter gaben sich aber noch lange nicht geschlagen und spielten weiter nach vorne. Während der SVK es versäumte den entscheidenden Konter zu setzen, war Fischer in der Nachspielzeit nach einem Eckball zur Stelle und köpfte die Kugel zum Ausgleich ins Netz.

VfR Gommersd. - TSV Buchen 1:1

Gommersdorf: Holz, Göbel, Olkus, Markus Hofmann, Bartl - Stöcklein (55. Ostermaier), Hettinger (57. Köpfle), Lieb, Beck - Mütsch (43. Stockert), Müller. Buchen: Edelmann, Reiß (64. Pierone), Steinfeld, Garic, Jürgen Wolf - Beckmann, Schneider, Michael Wolf (68. Hering), Reimann - Markus Grammlich, Wilczek. Tore: 0:1 (2.) Beckmann, 1:1 (59.)

Ostermaier. Schiedsrichter: Eric Bohnenkämper (Nassig). Zuschauer: 180. Rote Karte: Holz (VfR/43.). - Gelb-rote Karte: Reimann (TSV/ 88.).

Schon nach zwei Minuten schienen alle guten Vorsätze beim VfR Gommersdorf über Bord geworfen. Kleinere Umstellungen in der Startelf sollten den Weg zu einer positiven Wende vorgeben. Buchens Andreas Beckmann brachte schon nach zwei Minuten die Gäste durch einen strammen Schuss ins obere Kreuzeck in Führung. Der TSV Buchen vergas in dieser Phase, sich entscheidend durchzusetzen und musste vor allem gegen Ende der ersten Halbzeit den Gommersdorfern die Initiative überlassen. Auf beiden Seiten waren zwar aufregende Strafraumszenen Mangelware. Doch außerhalb des Strafraumes dann der besondere Vorfall in der 43. Minute, als der Gommersdorfer TW Daniel Holz mit einem angeblich absichtlichen Handspiel klärte und vom Platz flog. Gommersdorf bäumte sich nach dem Wechsel auf und kam durch einen prächtigen Kopfball (59.) des kleinsten Spielers André Ostermaier nach Eckball Michael Lieb zum hochverdienten Ausgleich. . Danach zeigten die Jagsttöler vorbildliche Kampfmoral und Geschlossenheit, dass den Gästen aus Buchen fast nichts mehr Positives gelang. Gegen Ende witterten die Gäste nochmals Morgenluft und merkten, dass sie eigentlich zwei Mann in Überzahl waren. Doch all ihre Bemühungen scheiterten, weil die Gommersdorfer diesmal nicht tatenlos zu sehen und den Gegner agieren ließen, sondern sich besannen und das 1:1 sich redlich vor Allem durch ihre Laufbereitschaft verdienten.

Marvin Göbel und Torben Köpfle sorgten für Entlastung und manche Unruhe in der TSV-Abwehr, dass es nicht verwunderlich gewesen wäre, wenn den Jagsttöler noch am Ende mit einem knappen Sieg gegen den TSV aus Buchen vom Platz gegangen wären.